

Daumer, Georg Friedrich: [ich hatte gestern Skrupel] (1837)

1 Ich hatte gestern Skrupel
2 Und ging zu meinem alten Wirth;
3 Der lös'te jede Frage,
4 Er ist ein ächter Seelenhirt.

5 Sogleich zu seinem Stalle
6 Zeucht er zurück ein jegliches
7 Der Schafe seiner Herde,
8 Das sich vom rechten Weg verirrt.

9 Er zeigte mir im Glase
10 Den Becher Dschem's, den magischen;
11 In seiner Tiefe sah ich
12 Das Wahre klar und unverwirrt.

13 Ich sahe, daß voll Weisheit
14 Nur was die süße Nachtigall
15 Auf ihrem Aste flötet,
16 Die Taube, die verliebte, girrt.

17 Ich sahe, daß voll Tiefsinn
18 Die wunderliche Stanze nur,
19 Die uns der Käfer murmelt,
20 Der um den Kelch der Lilie schwirrt.

(Textopus: [ich hatte gestern Skrupel]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47506>)